Piranesi und die Vermittlung antiquarischen Wissens (Köln, 23-24 Jan 14)

Köln, 23.–24.01.2014

Ivanka Klein, Internationales Kolleg Morphomata, Universität zu Köln

Piranesi und die Vermittlung antiquarischen Wissens im 18. Jh.

in Zusammenarbeit mit dem Wallraf-Richartz-Museum Köln

Wissen und Vorstellungen über die Antike sind in der Frühen Neuzeit in vielen Medien und Formaten vermittelt worden. Dazu zählen nicht nur die gelehrten antiquarischen Werke, sondern ebenso Gemälde und Opern mit antiken Themen, künstlich angelegte Ruinen und Landschaften oder systematisch angelegte Sammlungen von Kopien oder Originalen der bildenden Kunst.
Anlässlich der Ausstellung „Piranesis Antike – Befund und Polemik“ im Wallraf-Richartz-Museum wird sich der Workshop mit der Frage beschäftigen, wie antiquarisches Wissen in der zweiten Hälfte des 18. Jhs. in den verschiedenen Gattungen und Medien über den Kreis der Gelehrten hinaus aufgenommen und vermittelt worden ist, z.B. durch die Aufnahme mythologischer oder historischer Themen. Dabei soll ein möglichst breites Spektrum an Gattungen vorgestellt werden. Zu untersuchen ist etwa, woher das Wissen über die Antike gewonnen wurde, für welches Publikum es gedacht war und wie es nach den Erfordernissen der jeweiligen Gattung umgeformt wurde.

Donnerstag, 23. Januar

Abendvortrag
18.00 Valentin Kockel (Augsburg) Ansicht – Plan – Modell. Die Visualisierung antiker Ruinen im 18. Jahrhundert

Freitag, 24. Januar

09.00 Dietrich Boschung (Köln) Begrüßung

09.15 Anne-Marie Leander Touati (Stockholm/Lund) Between vision and business. Choice pieces from the Piranesi collection in Stockholm

10.00 Dagmar Grassinger (Köln) Roms Größe wiederherstellen – Piranesis »Vasi antichi«

10.45 Kaffeepause

11.15 Alain Schnapp (Paris) Piranesi in der Zeit der lebenden Ruinen: Historische und künstlerische Ruinen

12.00 Mittagspause

13.30 Daniel Graepler (Göttingen) Zwischen antiquarischer Gelehrsamkeit und künstlerischer Praxis: Philipp Daniel Lipperts Daktyliothek

14.15 Jörn Lang (Leipzig) Wie Wissen Schönes schafft: Rezeption und Umformung antiquarischer Gelehrsamkeit in klassizistischem Wanddekor

15.00 Kaffeepause

15.30 Xenia Ressos (Innsbruck) Die Antike in Scherben - Antikenrezeption im Medium Porzellan

16.15 Abschlussdiskussion

Ort:
Internationales Kolleg Morphomata, Universität zu Köln, Weyertal 59 (Rückgebäude: 3. Stock), 50937 Köln

Konzept: Dietrich Boschung
Kontakt: Semra Mägele (smaegele[at]uni-koeln.de)

Quellennachweis:
CONF: Piranesi und die Vermittlung antiquarischen Wissens (Köln, 23-24 Jan 14). In: ArtHist.net, 20.12.2013. Letzter Zugriff 09.11.2026. <https://arthist.net/archive/6676>.